

Mitteilungen

Facharztprüfung

Facharztprüfung zur Erlangung des Facharztstitels für Arbeitsmedizin

Ort: Bern, SUVA, Laupenstrasse 11

Datum: Freitag, 26. Januar 2018

Anmeldefrist: 25. November 2017

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des SIWF unter www.siwf.ch → Fachgebiete → Facharzttitel und Schwerpunkte (Weiterbildung) Arbeitsmedizin

Swiss Society of Hypertension

Award of the Swiss Society of Hypertension 2018

Development of a smartphone app for the better management of hypertension and associated risk factors.

Value: 25 000 CHF

Aim: to develop an interactive application for smartphones and tablets, which should be dynamic and evolving and help for the better treatment and management of high blood pressure. The app is dedicated to patients.

Information: The expected framework and anticipated possibilities of the app can be checked at www.swisshypertension.ch (grants/research tab).

Deadline for submission: 31.12.2017

Contact: [info\[at\]swisshypertension.ch](mailto:info[at]swisshypertension.ch)

Schweizerische Gesellschaft für Klinische Pharmakologie und Toxikologie (SGKPT)

Um junge Wissenschaftler im Bereich der klinischen Pharmakologie und Toxikologie zu unterstützen und zu fördern, vergibt die Schweizerische Gesellschaft für Klinische Pharmakologie und Toxikologie (SGKPT) jedes Jahr einen mit 1000 CHF dotierten Preis für die beste Arbeit in diesem Bereich. In Frage kommen theoretische, experimentelle oder klinische Arbeiten (MD-, PhD- oder Master-Thesis) im Bereich der klinischen Pharmakologie und Toxikologie. Die Arbeit muss von einer schweizerischen Universität in den zwei dem Eingabebjahr vorhergehenden Jahren akzeptiert worden sein. Der Autor / die Autorin sollte nicht älter als

40 Jahre sein, die Mitgliedschaft in der SGKPT hingegen ist keine Bedingung für die Vergabe dieses Preises.

Das Manuskript der Arbeit (bei mehr als 10 A4-Seiten mit einer Zusammenfassung) in einer der vier Landessprachen oder in Englisch ist dem Sekretär der SGKPT einzusenden (Adresse siehe www.clinpharm.ch). Eine Kopie der Imprimatur, Curriculum Vitae und, falls vorhanden, eine Liste der Publikationen sollten dem Dossier ebenfalls beigefügt werden. Das Dossier sollte elektronisch übermittelt werden (pdf-Format). Die Einreichfrist endet am 2.3.2018.

Schweizerische Hirnliga

Forschungspreis der Schweizerischen Hirnliga

Die Schweizerische Hirnliga verleiht alle zwei Jahre einen Förderpreis im Betrag von 20 000 CHF an eine Schweizer Forschergruppe für eine ausserordentliche wissenschaftliche Leistung im Bereich der Hirnforschung. Arbeiten der klinischen Forschung und der Grundlagenforschung werden gleichermaßen berücksichtigt.

Prämiert wird grundsätzlich die an einer wissenschaftlichen Errungenschaft beteiligte Arbeitsgruppe als Ganzes. Die wissenschaftliche Arbeit muss in den zwei der Ausschreibung vorausgegangenen Jahren publiziert oder von einer international anerkannten Zeitschrift zur Publikation angenommen worden sein und muss mehrheitlich an schweizerischen Kliniken und/oder schweizerischen Instituten entstanden sein.

Bewerbungen in 5-facher Ausführung sollen nebst der wissenschaftlichen Publikation eine Absichtserklärung über den vorgesehenen Verwendungszweck der Preissumme, je ein kurzes CV mit Publikationsliste und eine unterschriebene Einverständniserklärung der Autoren enthalten und sind *bis spätestens 29. September 2017* einzureichen an die Schweizerische Hirnliga, Postgasse 19, Postfach, 3000 Bern 8.

Das detaillierte Forschungsreglement kann bezogen werden bei info@hirnliga.ch oder auf der Website www.hirnliga.ch.

Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut

Seit 2014 untersucht ein interdisziplinäres schweizerisches Studienkonsortium im Rahmen der SiRENE-Studie des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) die Kurz- und Langzeitwirkungen der Verkehrslärmbelastung für die Bevölkerung in der Schweiz in umfassender Weise.

Erhöhtes Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Die bisher veröffentlichten Resultate der Studie zeigen: Der Flug-, Schienen- und Strassenverkehrslärm in der Schweiz kann unerwünschte Gesundheitsauswirkungen zur Folge haben. Für Herz-Kreislauf-Erkrankungen ist der Zusammenhang am stärksten beim Strassenlärm erkennbar. Das Risiko, an einem Herzinfarkt zu sterben, steigt um 4 Prozent pro 10 Dezibel Zunahme der Strassenlärmbelastung am Wohnort. Aber auch das Risiko für Bluthochdruck und Herzinsuffizienz steigt durch den Verkehrslärm. «Besonders kritisch sind wahrscheinlich Lärmereignisse in der Nacht, die regelmässig den Schlaf stören», sagt Martin Röösli, Leiter der SiRENE-Studie und Professor für Umweltepidemiologie am Swiss TPH und an der Universität Basel. «Bereits tiefere Lärmbelastungen als bisher angenommen haben negative Auswirkungen auf die Gesundheit.»

Lärm begünstigt auch Diabetes

Neben Herz-Kreislauf-Erkrankungen erhöht der Verkehrslärm auch das Risiko, an Diabetes zu erkranken. Das zeigt eine Untersuchung bei 2631 Personen, die unterschiedlich stark lärmbelastet sind. «Dabei spielen zwei Mechanismen eine Rolle», erklärt Nicole Probst-Hensch, Leiterin des Departements Epidemiologie und Public Health am Swiss TPH. «Einerseits beeinflusst die chronische Ausschüttung von Stresshormonen den Insulinstoffwechsel. Andererseits ist bekannt, dass Schlafprobleme langfristig den Metabolismus negativ beeinflussen.»

Lärmschutz effizienter gestalten

Die bisher veröffentlichten und weitere Resultate der SiRENE-Studie werden wichtige Informationen für die Behörden im Hinblick auf einen effizienteren Lärmschutz und eine allfällige Anpassung der Grenzwerte für Lärm in der Lärmschutzverordnung (LSV) liefern. Auf die ganze Bevölkerung in der Schweiz bezogen, sind die Gesundheitsauswirkungen von Verkehrslärm substantiell,

sie verursachen jedes Jahr externe Kosten von geschätzten 1,8 Milliarden Schweizer Franken. Für den einzelnen Menschen seien jedoch Faktoren wie Bewegung und Rauchen deutlich wichtiger, so Rööslü.

SiRENE – ein integrierter Forschungsansatz

SiRENE (Short and Long Term Effects of Transportation Noise Exposure) ist ein interdisziplinäres Forschungsprojekt, das Versuche im Schlaflabor mit epidemiologischer Forschung, Befragungsdaten und akustischen Berechnungen und Modellierungen kombiniert. In der Studie werden insgesamt vier Aspekte der Verkehrslärmwirkung untersucht:

- 1) Repräsentative Umfrage in der Schweizer Bevölkerung zu Lärmbelastigungen, selbstberichteten Schlafstörungen und zum Umgang mit Lärmbelastigungen
- 2) Experimentelle Studie im Schlaflabor zu lärminduzierten Schlafstörungen, Tagesmüdigkeit und Glukosehaushalt
- 3) Schweizweite Modellierung des Flug-, Schienen- und Strassenverkehrslärms
- 4) Ermittlung von lärminduzierten Gesundheitsrisiken anhand der Schweizerischen Nationalen Kohortenstudie und der SAPALDIA-Studie (Swiss Cohort Study on Air Pollution and Lung and Heart Diseases in Adults)

SiRENE wird im Rahmen des Sinergia-Programms vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) und vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) finanziert und von einem Konsortium von Forschenden des Swiss TPH, der Empa, der n-Sphere AG, dem Zentrum für Chronobiologie der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel (UPK) sowie dem BAFU durchgeführt. Die Studienleitung hat das Swiss TPH. Weitere Resultate der Studie werden in diesem und im nächsten Jahr erwartet.

Aktuelles Thema auf unserer Website –

www.saez.ch/de/tour-dhorizon



Dr. med. Josef Widler, Präsident der Ärztesgesellschaft des Kantons Zürich

Populistische Scheinlösung

Sparen auf dem Buckel der ÄrztInnen – diese Rechnung geht nicht auf!



Interview mit Ignazio Cassis, Nationalrat (FDP) und Arzt

Revolution oder Sturm im Wasserglas?

SGK will Globalbudgets und TARMED-Einigung bei Bedarf mit Zwang